



schwach erweitert. L. 7–11 mm. — Algier; angeblich auch bei Gibraltar. (*punctipennis* Alld., non Lucas.)

7. Seitenstücke der Mittel- und Hinterbrust glatt, Pleuren des Halsschildes sehr fein runzelig gestrichelt oder fast glatt; Flügeldecken oval, gewölbt, mit sehr feinen Punktreihen. Körper mit Bronzeglantz (Stammform), selten rein schwarz: *a. nigricans* Vaalog; Beine dunkel, seltener rot: *a. thalassinus* Vaalog. — Algier. *rotundicollis* Lucas.³⁴⁾
2. Halsschild queroval, an den Seiten stark gerundet, alle Winkel abgerundet, Kopf und Halsschild dicht punktiert, Flügeldecken mit Punktreihen oder Punktstreifen, letztere oft hinten viel feiner, Zwischenräume flach gewölbt oder flach. Kopf und Halsschild mit grünlichem Schimmer, Flügeldecken schwarzbraun, oft mit Bleiglantz. L. 8–10 mm. — Spanien, Corsica, Sardinien. (*subaeneus* Baudi, *alicantinus* Kr., *obtusangulus* Alld.) *nitidicollis* Lucas. *nigroaeneus* Küst.
1. Die Randlinie des Analsternites ist an der Spitze etwas weiter vom Hinterrande entfernt als an den Seiten. Die mittleren Fühlerglieder des ♂ nach unten nicht bewimpert, sondern nur mit den normalen Terminalhaaren. Bei der *v. deserticola* sind die Epipleuren der Flügeldecken vor der Spitze verkürzt. L. 10 mm. — Algier. *obtusatus* Fairm.

Unterg Nesotes Allard³⁵⁾

Die Nahtspitze auf der linken Flügeldecke hat in der Regel eine kurze Randungsspur. Die ♂ haben auf der Unterseite meistens eine kurze, dichtere Behaarung. Glied 7–8 der Fühler beim ♂ nach unten in einer Reihe kurz und dicht behaart. — Hauptsächlich auf den Canarischen Inseln heimisch.

A⁴⁾ Arten von den Canarischen Inseln.

- 1⁴⁾ Epipleuron der Flügeldecken breiter als die Episternen der Hinterbrust. Halsschild nach vorne viel stärker verengt. Der abgesetzte Seitenrand der Flügeldecken ist so breit wie der nächste innere, anstossende Zwischenraum.

³⁴⁾ Nahe verwandt ist *piger* Vaaloger aus Algier. Der Körper ist schlanker, länger, die Flügeldecken mehr parallel, die Punkte ihrer Reihen sind länglich, sehr fein, die Zwischenräume ganz flach. Vordertarsen des ♂ einfach.

³⁵⁾ Unbekannt blieben mir: *N. arboricola* Woll., *subdepressus* Woll., *Leucocianus* Woll., *porrectus* Woll., *rimosus* Woll., *alticagus* Woll., *picescens* Woll., *fulvis* Woll., *azoricus* Woll. und *transversus* Brullé von den Canarischen Inseln.

- 2'' Flügeldecken mit ziemlich tiefen Punktstreifen; hinten gefurcht und mit mehr weniger gewölbten, fein runzelig punktierten Zwischenräumen, diese hinten gewölbt und mit einer kräftigen Tuberkelreihe. Schwarz, etwas glänzend (♂♀).
- 3'' Gross, Halsschild vor den Hinterwinkeln ausgeschweift, diese eine Strecke mit parallelen (geraden) Seitenrändern, die Seiten auch hinter den Vorderwinkeln leicht ausgebuchtet; Flügeldecken bis zum Basalrande gefurcht; Vordertarsen des ♂ sehr stark erweitert, breiter als die Schienenspitze, Glied 2-4 dreimal so breit als lang, Mitteltarsen so breit wie die Breitseite der Schienenspitze. L. 17 mm. — Madeira
asper Küst.
- 3' Kleiner, Seiten des Halsschildes vor den Hinterwinkeln sehr schwach ausgeschweift, hinter den Vorderwinkeln nicht deutlich oder schwach ausgebuchtet; Flügeldecken vorn kerbartig gestreift, hinten gefurcht. Vordertarsen des ♂ viel schwächer erweitert, fast schmaler als die Breitseite der Schienenspitze, Glied 2-4 kaum ganz doppelt so breit wie lang, die Mitteltarsen kaum sichtbar erweitert. In der Grösse sehr variabel. L. 9.5-15 mm.
Madoira confertus Woll.
- 2' Flügeldecken auf den Zwischenräumen auch hinten flach. Halsschild nach vorne stärker als zur Basis verengt.
- 4'' Flügeldecken gedrängt punktiert, die Seiten und Spitze in weitem Umfange höchst fein und gedrängt gekörnelt.
Breit oval, ziemlich flach, vom Habitus des asper, Halsschild quer, nach vorne verengt, hinter der Mitte am breitesten, merklich schmaler als die Basis der Flügeldecken, Hinterwinkel rechteckig, Vorderecken nach vorne spitz vorragend, Flügeldecken mit feinen, eingerissenen Punktstreifen, Zwischenräume ganz flach.
L. 11-12 mm. —
- 4a'' Halsschild fein und dicht einfach punktiert, glänzend. — (Typische Stücke in Coll. Kraatz, wie von der nächsten Art.)
lucifugus Woll.
- 4a' Halsschild stärker gedrängt punktiert, matt, die Punkte pupilliert. — (Coll. Kraatz.)
infornus Woll.
- 4' Flügeldecken auf den Zwischenräumen nicht gekörnelt.
- 5'' Seiten des Halsschildes gerundet, vor den Hinterwinkeln schwach ausgeschweift, hinter der Mitte am breitesten, Körper flach gewölbt.

- 6'' Halsschildseiten hinter den Vorderwinkeln nicht ausgebuchtet. Zwischenräume der Flügeldecken sehr dicht punktiert, hinten mit einer feinen Tuberkelreihe. Vordertarsen des ♂ so breit wie die Schienenspitze, Glied 2—4 doppelt so breit wie lang, die Mitteltarsen etwas schwächer erweitert. L. 10 mm. — *Madeira*. *obliteratus* Woll.
- 6' Halsschildseiten hinter den Vorderwinkeln schwach ausgeschweift, neben ihnen etwas abgeflacht und in der Seitenmitte mit flachem Grübchen, Hinterwinkel rechteckig, davor etwas ausgeschweift, der Apikalteil der Seiten parallel, oben weniger dicht punktiert, die Zwischenräume der feinen Punktstreifen spärlich punktiert, nur mit angedeuteten Tuberkelreihen. L. 8—14 mm (*congener* Woll. non Reiche.) Teneriffa. *conformis* Gemm.
- 5' Kurz und breit oval, ziemlich flach. Die Seiten des Halsschildes nach vorne sehr stark konisch und fast in gerader Linie verengt, an der Basis am breitesten, vor den spitzigen Hinterwinkeln nicht ausgeschweift, die Seiten schmal verflachend abgesetzt; Flügeldecken kurz eiförmig, ziemlich flach, mit sehr feinen Punktstreifen und flachen, dicht punktierten Zwischenräumen, letztere hinten ohne deutliche, höchstens angedeutete reihige Erhabenheiten. L. 9—11 mm. (*Pluto* Woll.) *Madeira*. *gagatinus* Woll.
- 1' Epipleuren der Flügeldecken nur so breit wie die Episternen der Hinterbrust oder schmaler; der abgesetzte Seitenrand der Flügeldecken vorne schmal oder äusserst schmal, schmaler als der innen anstossende Zwischenraum.
- 7'' Flügeldecken mit oft sehr feinen, aber auch hinten meist ausgebildeten Punktstreifen oder Punktreihen, die Punkte derselben viel stärker als jene der oft fast erloschenen in den Zwischenräumen, letztere flach.
- 8'' Grössere Arten von 11—13 mm Länge. (Der erste Zwischenraum der Flügeldecken an der Nahtspitze kurz, knotig verdickt und die Naht dazwischen fast furchig vertieft.)
- 9'' Halsschild neben dem Seitenrande etwas verflachend abgesetzt.
- 10'' Halsschild vor den rechteckigen Hinterwinkeln schwach ausgeschweift, die Seiten etwas verflachend mässig breit abgesetzt, die Streifen der Flügeldecken aus sehr gedrängten, feinen, reihigen Punkten bestehend, die Zwischenräume feiner punktiert, hinten

- mit Spuren von flachen, gereihten Erhabenheiten. Gewölbt, braunschwarz, Fühler und Beine rostrot. L. 11—13 mm. — Teneriffa. *gomerensis* Woll.
- 10' Halsschild vor den stumpfen Hinterwinkeln nicht ausgeschweift, aber hinter den stark spitzig vorragenden Vorderecken leicht ausgebuchtet, die Seiten nur schmal absetzend verflacht, oben in der Mitte feiner, an den Seiten dichter und etwas stärker punktiert, Flügeldecken lang elliptisch, flach gewölbt, mit sehr feinen, kaum streifig-vertiefsten, am Abfalle oft feineren Punktreihen und flachen, kaum sichtbar punktierten Zwischenräumen. Schwarzbraun, mit Bleiglanz, Mund, Fühler und Beine, oft auch die Ränder des Kopf- und Halsschildes rötlich durchscheinend. L. 10—12 mm. — Teneriffa: *ellipticennis* Woll.
- 9' Halsschild an den Seiten nicht verflacht abgesetzt, gleichmässig gerundet, vor den Hinterwinkeln nicht ausgeschweift, letztere stumpf; oben dicht punktiert. Flügeldecken auf den Zwischenräumen äusserst fein punktiert.
- 11'' Die Punktreihen der Flügeldecken ziemlich stark ausgeprägt, in etwas flach vertiefsten, aber nicht streifig vertiefsten Längslinien stehend und gleichartig bis zur Spitze ausgebildet, die Zwischenräume flach gewölbt. Schwarz, glänzend. L. 11—13 mm. — Canaren. (Fuerteventura) *athlops* Woll.
- 11' Die Punktreihen der Flügeldecken viel feiner, die Punkte weniger dicht gestellt, hinten am Abfalle fast erloschen, die Reihen ebenfalls in flachen Längsvertiefungen stehend, aber nicht in Streifen, die Zwischenräume deshalb ebenfalls sehr flach gewölbt. Schwarz, mit Bleiglanz; der vorigen Art übrigens äusserst nahe stehend; vielleicht Rasse derselben. L. 10 - 11.5 mm. — Canaren. *Marseull* Woll.
- S' Kleinere Arten, die 10 mm Länge nicht ganz erreichen.
- 12'' Körper schwarz oder braun, meist glänzend; Flügeldecken mit feinen, aber prononzierten Punktstreifen, Halsschild mit rechteckigen oder fact. rechtwinkligen scharfen Hinterecken. Kurz und gedrungen gebaut, fast parallel, Halsschild dicht punktiert.
- 13'' Zwischenräume der Punktreihen deutlich punktiert und hinten mit deutlicher Reihe sehr kleiner Höckerchen. L. 7—9 mm. — Canaren. — Als *lucifugus* in Coll. Schuster. — *lucifugulus* n. sp.
- 13' Zwischenräume der Punktreihen kaum erkennbar punktiert, glatter, nach hinten nur mit Spuren von flachen Erhabenheiten.

L. 8—9.5 mm. — Teneriffa. — (*carbunculus* Woll., *nitens* Woll.)

- 12' Körper blutrot, Flügeldecken bräunlich, Oberseite beim ♂ u. ♀ in Schläfen fein und dicht behaart (!); Halsschild von der Breite der Flügeldecken, der Quere nach stark gewölbt, sehr dicht fein, einfach punktiert, um $\frac{1}{3}$ breiter als lang, Vorderrand schwach ausgerandet, Hinterwinkel stumpf; Flügeldecken oval, hinten gemeinschaftlich zugespitzt, oben mit sehr feinem Punktstreifen, die Zwischenräume dicht, äusserst fein punktiert, hinten mit sehr feinen Körnchenreihen. Fühler beim ♂ lang, beim ♀ auffallend kürzer. L. 5.8—8 mm. — Canaren. granliger Küst.
- 7' Flügeldecken mit fast erloschenen oder kaum erkennbaren Punkt-reihen oder Punktstreifen, diese an der Spitze ganz erloschen, die flachen Zwischenräume oft kaum erkennbar punktiert; bei vorhandenen Punkt-reihen die Punkte derselben nicht grösser als jene der Zwischenräume.
- 14'' Körper zylindrisch, Flügeldecken parallel, rostrot, glänzend mit helleren Fühlern und Beinen. Kopf und Halsschild fein punktiert, letzterer (wie bei allen Arten) quer, Vorder- und Hinter-rand fast gerade abgeschnitten, die Seiten nicht abgesetzt, ge-rundet, äusserst fein gerandet, Flügeldecken mit kaum erkenn-baren Punkt-reihen und flachen, erloschen punktierten Zwischen-räumen, Randkante äusserst schmal. Vordertarsen des ♂ schwach-, Mitteltarsen kaum erweitert. L. 6—7 mm. — Canaren. quadratus Brullé.
- 14' Körper oval, Flügeldecken länglich-eiförmig.
- 15'' Dorsalfläche der Augen breiter als lang, letztere seitlich stark vor-tretend, die Wangen davor zum Vorderrande der Augen konver-gierend; Halsschild seitlich gerundet mit stumpfen Hinterwinkeln, Vorderrand sehr schwach ausgerandet, oben dicht und ziemlich stark punktiert, glänzend; Flügeldecken matt, dicht und fein punktiert, Punkt-reihen kaum erkennbar, Zwischenräume hinten mit gereihten, äusserst feinen Körnchen besetzt. Rostrot, flach gewölbt. L. 6.5—7.5 mm. — (*cinnamomeus* Woll.) — Ma-deira. granliger Küst. var. *validus* nov.
- 15' Augen gross, Dorsalfläche rundlich, normal, Wangen davor pa-rallel, Flügeldecken ohne Spuren von Körnchen auf den Zwi-schenräumen.
- 16'' Rostrot, Flügeldecken rotbraun, glänzend beim ♂, ganz matt beim ♀, Seiten des Halsschildes wenig gerundet, Hinterecken

Nesotes helleri n.sp. Pronoto alto, casi cuadrado, considerablemente más estrecho que la base de los élitros; mucho menos ancho que largo, densa y fuertemente punteado, brillante, de lados casi rectos, muy débilmente bisinuados; borde anterior poco convexo con ángulos anteriores agudos y prominentes; ángulos posteriores rectos. Elitros mates, largamente ovales. 6,5 a 8 mm.

punktiert, Flügeldecken sehr fein zwischen kaum erkennbar, feiner mm. Madeira.

portosanctanus Woll.

warz, glänzend; Flügeldecken beim glänzend oder auch matt, letztere hellen und nicht oder kaum punktu-

schildseiten vor den Hinterwinkeln und auch hinter den Vorderecken mehr weniger ausgebuchtet.

17'' Halsschild quer, an der Basis von der Breite der Wurzel der Flügeldecken, an den Seiten stark gerundet, nach vorne etwas stärker verengt, dicht und fein punktiert, Hinterwinkel scharf stumpfeckig oder fast rechteckig, Seiten vor denselben kurz ausgeschweift, Flügeldecken oval. L. 6—8 mm. (♂ ♀)

fuscus Woll.

17' Halsschild hoch, fast quadratisch, beträchtlich schmaler als die Basis der Flügeldecken, sehr wenig breiter als lang, dicht und stark punktiert, glänzend, die Seiten fast gerade, sehr schwach doppelbuchtig, Vorderrand schwach ausgebuchtet mit spitzig nach aussen vortretenden Vorderwinkeln, Hinterecken rechtwinkelig; Flügeldecken matt, länglich eiförmig. L. 6.5—8 mm. — Teneriffa. ♂ ♀ mit *fuscus* vermengt von Professor Dr. Heller erhalten; 1 ♂ in Coll. Gebien. Helleri n. sp.

A' Arten aus dem westlichen Mittelmeergebiet.

Körper zylindrisch, schwarz, die Wangen vor den Augen länger als die Augen und vor dem Wangenwinkel kurz und ausgerandet, Kopfschild daher kurz, vorne gewulstet und der Vorderrand abgeschnitten. Halsschild von der Breite der Flügeldecken, mehr weniger quer, an den Seiten gerundet, der Rand nicht aufgebogen. Hinterwinkel stumpfeckig, Flügeldecken mit Punktreihen, die Punkte derselben wenig gedrängt und ganz oder zum Teile durch eine feine Streifenlinie miteinander verbunden, hinten stets ausgebildet; Fühler und Beine meistens rotbraun. Beim ♂ sind die mittleren Glieder der Fühler auf der Vorderseite kurz fransenartig behaart.

Die Arten sind den *Diastixus*-Arten ungemein ähnlich, aber durch die breiteren Epipleuren der Flügeldecken abweichend, welche weit vor der Spitze plötzlich verkürzt sind, während sie dort allmählich sehr schmal werdend die Spitze erreichen.

- 1" Zwischenräume der Flügeldecken hinten mit einer Reihe kleiner, körnchenartiger Höckerchen. Vorderrand des Halsschildes scharf, strichförmig gerandet. Vordertarsen des ♂ stark, die Mitteltarsen schwach erweitert. L. 11—13 mm. — Andalusien, Tanger, Algier. *tuberculipennis* Lucas
- 1' Zwischenräume der Punktreihen auf den Flügeldecken auch hinten ohne Tuberkelreihen. Vordertarsen des ♂ schwach erweitert.
- 2" Oberseite stark glänzend, schwarz mit Bronzeglanz. Halsschild gewölbt, ziemlich dicht punktiert, mit einem schwachen Längseindruck neben dem Seitenrande, dieser vor den Hinterwinkeln etwas ausgeschweift. L. 10 mm. — Spanien. *crassicollis* Küst.
- 2' Oberseite schwarz, ohne Erzschein oder Bronzeglanz.
- 3" Halsschild ziemlich stark und sehr dicht punktiert, Seitenrand vor den Hinterwinkeln schwach ausgeschweift. L. 9—11 mm. — Algier — *puncticollis* Lucas
- 3' Halsschild fein oder sehr fein, wenig gedrängt punktiert.
- 4" Halsschild fein, aber sehr deutlich punktiert, Pleuren mit abgesetztem Seitenrand, daneben viel feiner als in der Mitte gestrichelt. L. 7.5—9.5 mm. — Andalusien *carbo* Küst.
- 4' Halsschild äusserst fein, weitläufig punktiert, fast glatt erscheinend, Pleuron mit kaum abgesetztem Seitenrand, daneben ein Längsteil ganz glatt und glänzend. Im Uebrigen dem *carbo* ähnlich. L. 9.5 mm. — Algier. — (1 ♂ in Coll. v. Heyden.) *Synesius* n. sp.

Nephodina.

Gattungen.

- 1" Das 1. Glied der Hintertarsen ist viel kürzer als das Klauenglied. (Oberseite kahl.)
Hierher alle mit *Tarpela* Bates verwandten Gattungen aus Nord- und Südamerika und 3 aus Japan, die bisher als *Tarpela* beschrieben wurden und deren Charakterisierung an anderer Stelle erfolgen wird.
- 1' Das 1. Glied der Hintertarsen normal gestreckt, so lang wie das Klauenglied, selten viel länger.
- 2" Kopfschild gerade abgestutzt.
- 3" Ober- und Unterseite dicht behaart. Augen dorsalwärts stark quer, die Wangen davor fast doppelt so lang als diese. Körper erzfarbig. *Nephodes* Rosenh.

3' Oberseite kahl; Halsschild vor der Basis mit einer Quersfurche, die Scheibe mit einer abgekürzten flachen Mittelrinne. Augen sehr gross, dorsalwärts rundlich, die Wangen davor kaum länger als diese. Erstes Glied der Hintertarsen verlängert, beim ♂ fast so lang wie die restlichen Glieder zusammen. Körper schwarz oder braun, fast glanzlos. Allardius Ragusa.

2' Vorderrand des Kopfschildes ausgerandet.

4'' Kopfschild normal, durch einen seichten Quereindruck zwischen den Wangenwinkeln schwach abgesetzt. Vorderrand des Halsschildes ausgerandet; Flügeldecken mit Punktstreifen. Oberseite kahl, Unterseite samt den Beinen fein behaart. Schwarz. Eubocus All.

4' Kopfschild kurz, durch eine tiefe, gebogene, dem Vorderrand genäherte, den Seitenrand durchsetzende Quersfurche abgesetzt, die Ecken des Clypeus zahnförmig vorstehend. Halsschild vorne nicht ausgerandet. Endglied der Taster schwach keilförmig. Adelphinus Fairm.

Gattung: **Nephodes** Rosenhauer.

Arten aus Spanien und Nordwestafrika.

1'' Flügeldecken hell fleckig behaart, dazwischen mehr weicher mit Kahlstellen.

2'' Oberseite schwarz mit Metallglanz, Flügeldecken nur mit einfarbiger Haarbekleidung.

3'' Ganz schwarz, Oberseite mit Erzschein, Halsschild kräftig, wenig dicht punktiert, vor den rechteckigen Hinterwinkeln schwach ausgeschweift, Flügeldecken mit starken Punktstreifen und gewölbten Zwischenräumen. Die Behaarung ist spärlich, weiss ohno braune Zwischenhaare. L. 6 - 12 mm. — Spanien v. Villiger Rosenh.

3' Die Fühler und Schenkelbasis, die Schienen ganz oder zum Teile und die Tarsen rotbraun.

4'' Schwarz mit Bronzeglanz, Halsschild mit feiner, punktfreier Mittellängslinie, die Seiten vor den stumpfeckigen Hinterwinkeln nicht ausgeschweift, Flügeldecken mit feinen Punktstreifen und fast flachen Zwischenräumen, ihre Behaarung weisslich gelb. L. 6.5 mm. — Corsica. — (Ex. Allard.)⁹⁹⁾ corsicus All.

⁹⁹⁾ Da ich an vielen Stücken des *N. metallescens* eine mehr weniger ausgebildete punktfreie Mittellängslinie bemerkte, auch die Hinterwinkel etwas stumpf sind und die Beschreibung, sowie auch die Patria, im übrigen mit *metallescens* fast ganz übereinstimmt, so ist es ziemlich sicher, dass der *N. corsicus* nur eine gelblich behaarte Varietät des *metallescens* ist.